

Auslandschweizer-Organisation

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **40 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ASO-Ratgeber

Warum können einige Auslandschweizer elektronisch abstimmen und andere nicht?

Viele Auslandschweizer warten sehnsüchtig auf die Möglichkeit, ihre Stimme elektronisch abzugeben. Sie können ihre politischen Rechte nämlich oft nicht ausüben. Denn wegen langer Postwege kommen die Abstimmungsunterlagen mitunter zu spät bei ihnen an, um sie fristgerecht zurückzusenden. Die elektronische Stimmabgabe – auch E-Voting oder Vote électronique genannt – könnte dieses Problem lösen. Deshalb hat die Auslandschweizer-Organisation 2012 eine Petition lanciert, die verlangt, bis zu den eidgenössischen Wahlen 2015 für alle Stimmberechtigten zusätzlich die elektronische Stimmabgabe zu ermöglichen. Die Petition wurde Bundesrat Didier Burkhalter beim letzten Auslandschweizer-Kongress übergeben.

Die Organisation von Stimmabgaben liegt in der Zuständigkeit der Kantone. Somit sind sie auch für die Wahlmodalitäten verantwortlich. Die Kantone Aargau, Bern, Basel-Stadt, Freiburg, Genf, Graubünden, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn und Thurgau haben bereits Pilotprojekte mit der elektronischen Stimmabgabe durchgeführt. Zürich zählte ebenfalls zu den Pilotkantonen. Der Kanton entschloss sich aber dazu, die E-Voting-Möglichkeit für seine Bürger auszusetzen, bis ein Online-Abstimmungssystem für die Gesamtbevölkerung eingeführt werden kann.

Zahlreiche Auslandschweizer, die ihre politischen Rechte in den genannten Kantonen ausüben, können somit bereits elektronisch abstimmen. Voraussetzung ist jedoch, dass sich ihr Wohnsitz in einem Mitgliedsland der Europäischen Union, in Liechtenstein, Andorra, Nordzypern, im Vatikan, in Monaco, San Marino oder in einem Unterzeichnerstaat des Wassenaar-Abkommens befindet. In diesen Ländern leben fast 90 % der Auslandschweizer. Das erklärt, weshalb einige Auslandschweizer elektronisch abstimmen können – und andere nicht.

Eine zunehmende Zahl von Kantonen arbeitet daran, Auslandschweizern das E-Voting zu ermöglichen. Es besteht somit Grund zur Hoffnung, dass in naher Zukunft immer mehr Auslandschweizer von dieser zusätzli-

chen Abstimmungsmöglichkeit profitieren.

Der Bundesrat wird voraussichtlich Mitte 2013 seinen 3. Bericht zur Vote électronique veröffentlichen, der die gemachten Erfahrungen auswertet und gangbare Wege für die Zukunft aufzeigen dürfte.

*Weitere Informationen finden Sie hier:
Bundeskanzlei: www.bk.admin.ch > Themen > Politische Rechte > Vote électronique
www.wassenaar.org*

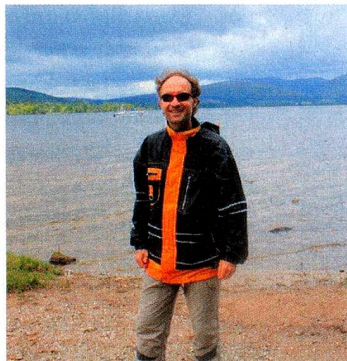
SARAH MASTANTUONI, Leiterin Rechtsdienst
Der Rechtsdienst der ASO erteilt allgemeine rechtliche Auskünfte zum schweizerischen Recht und insbesondere in den Bereichen, die Auslandschweizer betreffen. Er gibt keine Auskünfte über ausländisches Recht und interveniert auch nicht bei Streitigkeiten zwischen privaten Parteien.

Ich war 15 und zum ersten Mal von zuhause weg

José-Walter Sutter aus Spanien nahm 1978 an einem Wanderlager der Stiftung für junge Auslandschweizer teil. Er ist in Spanien aufgewachsen. Über seine Erlebnisse und sein Verhältnis zur Schweiz sprach er mit Simone Riner.

Wie sind Sie damals dazu gekommen, am Lager in der Schweiz teilzunehmen?

In meiner Familie waren wir uns immer unserer Herkunft bewusst. Diese Reise in die Schweiz war eine wichtige Erfahrung und eine gute Gelegenheit, das Heimatland besser kennenzulernen, die Sprache etwas



José-Walter Sutter stammt aus Alt St. Johann im Kanton St. Gallen. Er lebt in Murcia im Südosten Spaniens, wo auch seine Eltern wohnen. Sutter arbeitet im Bereich EDV-Ausbildung und widmet sich als Leichtathletik- und Korballtrainer stark dem Sport. Sein heute 77-jähriger Vater, Carlos Sutter, war 1956/57 Profifussballer bei Real Madrid.

zu üben und natürlich auch, andere Auslandschweizer zu treffen.

Was haben Sie im Lager unternommen?

Der Treffpunkt und Start war Bern. Von dort wanderten wir jeden Tag weiter. Natürlich reisten wir teils mit Bahn, Bus und auch mit dem Schiff. Wir waren zum Beispiel in Charmey, Gruyères, Château d'Ex, Erlenbach, Interlaken und Thun.

Und wie lief ein Tag im Lager ab?

Wir begannen die Wanderung nach dem Frühstück, ungefähr auf halber Strecke gab es jeweils ein Mittagessen. Wir wanderten nicht alle zusammen, sondern in Gruppen, jeweils geführt von einem Leiter oder einer Leiterin. Nach der Ankunft am Bestimmungsort hatten wir meist noch Zeit, um vor dem Abendessen zu plaudern oder Sport zu treiben. Einige Male konnten wir abends ein Café oder eine Disco aufsuchen. Allerdings mussten wir früh zu Bett, denn nach einem langen Tag mit Wandern und Besichtigungen mussten wir uns auch erholen.

Woran erinnern Sie sich besonders gerne?

Die Leute im Lager waren sehr nett, vor allem die Mädchen. Sehr schön fand ich auch die Landschaften in den Alpen, das Schwimmen im kalten Wasser von Seen und Flüssen und natürlich die Fussballspiele am Abend, trotz den langen Wanderungen in den Bergen.

Hatten Sie allein und so weit von zuhause Heimweh?

Ich war 15 und bin damals allein in die Schweiz gereist. Ich war das erste Mal ohne Eltern und Brüder von zuhause weg. Ab und zu hatte ich schon ein wenig Heimweh, aber das hatte ich dann auch, als das Lager vorbei war, weil ich viele Freunde zurückliess.

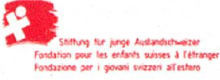
Haben Sie noch Kontakt zu Leuten, die damals mit Ihnen im Lager waren?

Einige Zeit korrespondierte ich mit Elisabeth König, eine der Leiterinnen. Aber dieser Kontakt ist schon länger abgebrochen.

Und heute, wie ist Ihre Beziehung zur Schweiz?

Ich habe immer noch Kontakt zu ein paar Cousins und ihren Familien. Aber wir sehen uns sehr selten. Wir planen für den nächsten Sommer in der Sierra Nevada bei Granada eine Zusammenkunft. Die Aktualität-

ten aus der Schweiz verfolge ich in der «Schweizer Revue» und über das Internet, zum Beispiel bei Swissinfo. So habe ich mich eben kürzlich in der «Schweizer Revue» auf einem alten Foto vom Wanderlager erkannt.



Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS),
Alpenstrasse 26, 3006 Bern, SCHWEIZ
Telefon +41 31 356 61 16, Fax +41 31 356 61 01;
www.sjas.ch

Informationen zu den Winterlagern erscheinen in der nächsten «Schweizer Revue». Das Anmelden für die Winterlager ist ab Mitte September 2013 online auf www.sjas.ch möglich.

LAGER NUR DANK SPENDEN

Die Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS) organisiert seit Jahren Lager, um Kindern aus der ganzen Welt mit Schweizer Wurzeln die Gelegenheit zu geben, ihr Heimatland kennenzulernen. Dabei ist es ihr ein besonderes Anliegen, auch Kindern aus finanziell schwächeren Familien einen Aufenthalt in ihrem Ursprungsland zu ermöglichen. Damit sie diese Tradition auch weiterhin aufrechterhalten kann, ist sie auf Spendengelder angewiesen.

Werden Sie Spender für die ZEWO zertifizierte Stiftung für junge Auslandschweizer!

Postal account, Swiss Post, PostFinance
3030 Bern, Switzerland
z.G. Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS), Bern, Kto. N° 30-372794-3,
IBAN: CH14 0900 0000 3037 2794 3,
Swift-Code: POFICHBEXXX

Jugendseminar zum Auslandschweizer-Kongress

Der Auslandschweizer-Kongress widmet sich in diesem Jahr der Frage, welche Stellung die Schweiz in einer globalisierten Welt einnimmt. Traditionsgemäss trifft sich eine Gruppe Jugendlicher im Vorfeld des Kongresses zu einem Seminar. Die ASO hofft, möglichst viele junge Auslandschweizer in Davos begrüßen zu dürfen. Die Projektwoche verspricht spannend und unterhaltend zu werden.

Junge Menschen sind in eine globalisierte Welt hineingeboren worden. Für sie ist es selbstverständlich, auf der ganzen Welt denselben Markenartikeln zu begegnen. In Indien hört man dieselben Songs auf dem Smartphone wie in Australien. In Skandinavien trägt man dieselbe Sommermode wie in Nordamerika und in Südeuropa sind die gleichen Filme im Kino zu sehen wie in Südamerika.

Die Jugendlichen müssen in der Ausbildung lernen, in dieser schnelllebigen, vernetzten und hochtechnisierten Welt die eigene Zukunft zu gestalten. Sie bewegen sich in der globalisierten Wirtschaft als Konsumenten und als Mitbewerber und Mitgestalter. Wir von der ASO sind überzeugt, dass die Jugend zum Kongresssthema viel beizutragen hat.

Die neuen Medien

Besonders im Fokus steht im Seminar die Bedeutung der Kommunikation in einer globalisierten Welt. Durch die neuen Technologien sind Informationen jederzeit und überall verfügbar. Wenn irgendwo auf der Welt etwas Bedeutendes passiert, ist die Information sofort überall verfügbar. Jeder kann quasi in Echtzeit mitdiskutieren. Die neuen Medien haben im Seminar mit den Jugendlichen deshalb besondere Bedeutung.

Natürlich sollen auch Spass, Bewegung und Unterhaltung im berühmten Ferien- und Kongressort Davos nicht zu kurz kommen.



men. Eine Bergwanderung, eine Abkühlung im Davoser See, Ballsport und Gesellschaftsspiele stehen im Programm und sorgen für Abwechslung.

Schliesslich nimmt die Gruppe am Auslandschweizer-Kongress teil und präsentiert dem Publikum die Ergebnisse aus der Projektwoche.

Für das Seminar und alle anderen Jugendangebote kann man sich online anmelden: www.aso.ch



Heimat verbindet.

Unsere Heimat ist einmalig. Helfen Sie mit, ein Stück Heimat zu bewahren. Schweizer Baukultur für kommende Generationen: schützen, erlebbar machen, weiter bauen. Ihr Vermächtnis – eine Erbschaft oder ein Legat – legt den Grundstein für die Zukunft. Informieren Sie sich bei Ihrem Anwalt oder bestellen Sie die Unterlagen des Schweizer Heimatschutzes: www.heimatschutz.ch. Sie können uns auch anrufen: Unser Geschäftsführer Adrian Schmid berät Sie gerne persönlich unter 044 254 57 00.

Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich
adrian.schmid@heimatschutz.ch, 044 254 57 00, www.heimatschutz.ch



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA



Schweiz versus Globalisierung?

Die Globalisierung und ihre Folgen für die Schweiz stehen im Mittelpunkt des Auslandschweizer-Kongresses im August in Davos.

Angesichts der Globalisierung muss die Schweiz ihre Position stärken, um wettbewerbsfähig zu bleiben und auch künftig eine Rolle auf der internationalen politischen Bühne zu spielen. Das Bankgeheimnis liegt in den letzten Zügen, und die Schweiz ist kein Mitgliedsstaat der Europäischen Union. Welche Strategie bietet sich vor diesem Hintergrund an? Welche Trümpfe besitzt die Schweiz – und wie sollte sie diese einsetzen?

Ihr grösster Trumpf zur Bewältigung künftiger Herausforderungen sind vielleicht die Auslandschweizer. Deshalb sollte sich

unser Land stärker auf die internationale Mobilität seiner Bürger stützen.

Der Kongress möchte zeigen, wie wichtig menschliche Netzwerke in Zeiten der Globalisierung sind. Seine Botschaft: Das Handeln des Einzelnen spielt eine ebenso wichtige Rolle wie das kollektive Handeln – egal ob dieses vom Staat oder Unternehmen ausgeht oder die Form einer Zusammenarbeit in internationalen Organisationen annimmt. Die individuellen Netzwerke werden ebenfalls immer internationaler und tragen so zur Globalisierung bei.

Prominenz aus der Politik

Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, die dem Eidgenössischen Finanzdepartement vorsteht, nimmt ebenfalls am Kongress teil. Sie wird ihr Augenmerk auf die Folgen der globalisierten Wirtschaft lenken. Ausserdem wird sie die Bedeutung der Auslandschweizer für die Schweizer Wirtschaft aufzeigen. Letztere machen immerhin 10 % der Gesamtbevölkerung aus. Mit von der Partie

ist auch der ehemalige Staatssekretär und Politische Direktor des EDA, Franz von Däniken. Anhand eines Rückblicks auf die vergangenen Jahre wird er den Weg zu unserer globalisierten Gegenwart nachzeichnen. Er wird zudem die grossen Herausforderungen der Schweiz in den kommenden Jahren erläutern.

Die Kongressteilnehmer haben die Chance, an den von Experten und Bundesparlamentariern geleiteten Workshops ihre Meinung zu äussern und über die Globalisierung zu diskutieren – und zwar unter den Gesichtspunkten Migration, Wirtschaft sowie Mitarbeit bei oder Abgrenzung von internationalen Institutionen.

Geselligkeit und Kultur werden auch nicht zu kurz kommen.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Website: <http://aso.ch/de/angebote/auslandschweizerkongress/kongress-2013/ anmeldung-1366178066>

91. Auslandschweizer-Kongress in Davos vom 16. bis 18. August 2013

Am 91. Auslandschweizer-Kongress in Davos steht das Thema Die Schweiz vs. die Globalisierung im Mittelpunkt der Debatten. Zu Wort kommen wird unter anderen Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf.

Mehr zum Thema und die neusten Informationen rund um den Kongress 2013 finden Sie unter: www.aso.ch/de/angebote/auslandschweizerkongress.

Reservieren Sie in Ihrer Agenda schon heute die Daten des Kongresses. Wir freuen uns auf Sie!

Ich wünsche die Anmeldeunterlagen für den 91. Auslandschweizer-Kongress (16.–18. 8. 2013) in Davos

Meine Anschrift lautet:

Name: _____ Vorname: _____
 Adresse: _____
 Land: _____ PLZ/Ort: _____
 E-Mail: _____

Unbedingt leserlich und in Blockschrift schreiben

Die Anmeldeunterlagen sind in zwei Sprachen erhältlich: Deutsch Dranzösisch (Bitte kreuzen Sie die gewünschte Sprache an.)

Schicken Sie den ausgefüllten Talon an: Auslandschweizer-Organisation, Communications & Marketing, Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern,

Fax: +41 (0)31 356 61 01 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an communication@aso.ch.

